

Der Winterhuder

Stadtteilmagazin des Winterhuder Bürgervereins • www.winterhuder-buergerverein.de • Heft 3 • März 2015



Dr.med.dent. Hilda Stoffels

Dr.med.Haleh Nikbacht

IHRE SPEZIALISTINNEN
FÜR HÖCHSTE MEDIZINISCHE ANSPRÜCHE



IN WINTERHUDE - HUDT WALCKERSTRASSE 11

TEL: 040 2020 188-0

MEDIZINISCHE EXZELLEENZ

www.medvision-hamburg.com

► „Ich arbeite gern mit den Händen mit Ton, Matsch, ...“



► Winterhuder Geschichte – Theater, Kirche und mehr ...



► Pergolenviertel – Grünes Licht für die Bebauung?



Martin Bill (MdHB)



Foto: Daniela Möllenhoff

Ich freue mich, dass ich als Wahlkreisabgeordneter für Eppendorf und Winterhude in die Bürgerschaft gewählt wurde. Für das mir damit entgegengebrachte Vertrauen danke ich herzlich! Ich bin gespannt auf die auf mich wartenden Aufgaben und werde mich zum Wohle Hamburgs, Eppendorfs und von Winterhude engagieren.

Als Ort besonders am Herzen liegt mir der Stadtpark. Er ist die grüne Lunge unseres Stadtteils. Zum 100-jährigen Jubiläum im letzten Jahr wurde der Park ordentlich auf Vordermann gebracht, doch darauf dürfen wir uns nicht ausruhen, sondern müssen ihn kontinuierlich pflegen, erhalten und weiter entwickeln.

Auch den Radverkehr in Winterhude möchte ich fördern. Eine Idee, die ich schon lange verfolge, ist den Leinpfad zur Fahrradstraße umzubauen. Die Anwohner dürfen dabei wie gewohnt zu ihren Häusern fahren, ansonsten haben Rad Fahrende Vorrang. So kommen wir aus Winterhude mit dem Rad schnell und komfortabel entlang der Alster in die Innenstadt – und wieder zurück!

„Der Winterhuder“ stellt in loser Reihenfolge die Abgeordneten vor.

Die Jahreshauptversammlung 2015 des Winterhuder Bürgervereins findet

am Freitag, den 10. April 2015 um 18.00 Uhr
im Gemeindesaal der
Paul-Gerhardt-Gemeinde
in der Ohlsdorfer Straße 67 / Ecke Braamkamp, statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Verleihung von Ehrennadeln an langjährige Mitglieder
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für 2015-02-27
8. Anträge (diese müssen schriftlich bis zum 3. April 2015 eingegangen sein)
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
10. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein gemütliches Zusammensein statt. Vom Vorstand wird ein Imbiss gereicht. Im Interesse des Winterhuder Bürgervereins und des Stadtteils Winterhude bitten wir um zahlreiches Erscheinen.

Eine gesonderte Einladung an die Mitglieder wird NICHT verschickt.



DERBE KOMIK

Zu Gast im Goldbekhaus: Der Leiter der Spurensicherung im neuen Franken-Tatort (12.4.) und frisch ausgezeichnet mit dem Deutschen Kabarett-Preis: **Matthias Egersdörfer mit seiner wunderbaren Band „Fast zu Fürth“**. Die Musik von Fast zu Fürth lustwandelt zwischen Volksmusik und Gassenhauer, Pop und einer Art von Rock´n Roll, Rezitativ und Menuett, auf dem schmalen Grat zwischen Scheitern und Siegen. Die Texte werfen mit Fragen lassen Antworten erscheinen oder sind manchmal nur ein einzelner Buchstabe. Fast zu Fürth hat einen Humor von gewaltiger Ausdehnung. Fast zu Fürth verkörpert hysterisches Phlegma und das Erstaunen

auch über die winzigsten Dinge. Ein Konzert von Fast zu Fürth ist ein guter Ort um über Hochzeitspläne, Kinderwünsche, Freundschaften, größere Investitionen oder die Erbfolge nachzudenken. Alle Mitglieder von Fast zu Fürth verfügen über ein virtuoseres vorderes Minenspiel.

Kommt alle! Am **Samstag, den 11. April um 20 Uhr** im Goldbekhaus.
Vorverkauf im Goldbekhaus, im Kartenhaus Gertigstraße und unter www.ticketmaster.de www.goldbekhaus.de



Der Frühling – endlich!

In der Sonne, an geschützten Stellen, fängt die Hoffnung auf den Frühling an zu blühen. Die Schneeglöckchen sind da und die ersten bunten Blüten der Krokusse lassen sich sehen. Noch war vom Frühlingsanfang nicht viel zu merken, aber der lange dunkle Winter scheint zu weichen. Und das wird auch Zeit. Endlich wieder die warme Sonne spüren, an der Alster sitzen oder draußen vor einem Café und sich den milden Wind um die Nase wehen lassen.



Aber wann ist eigentlich Frühlingsanfang? Ich habe mich mal schlaue gemacht. Der Frühlingsbeginn kann entweder astronomisch, also nach dem Stand der Erde zur Sonne, phänologisch nach dem Entwicklungsstadium der Pflanzen oder meteorologisch festgelegt werden.

Astronomisch fällt der Frühlingsanfang auf der Nordhalbkugel auf den 19., 20. oder 21. März. Phänologisch schwankt der Frühlingsbeginn stark. Er fängt an mit dem ersten Blühen von regional unterschiedlichen Pflanzenarten wie den Krokussen bei uns. Das ist im März, manchmal auch erst im April. Mit den ersten Schneeglöckchen deutet er sich schon an. Meteorologisch beginnt der Frühling am 1. März.

Aber eigentlich sind uns diese Festlegungen doch egal. Wir möchten es endlich wieder hell haben und warm. Wenn der Winter bisher nicht richtig da war, braucht er auch jetzt nicht wieder an sich zu erinnern. Wir hatten keinen blauen Himmel über knackiger Kälte, keine gefrorene Alster, keine Möglichkeit Schlittschuh zu laufen auf den Kanälen und Teichen und wir konnten nicht durch den Schnee stapfen im Stadtpark oder im Eppendorfer Moor. Auf Aprilwetter mit Wintereinbruch können wir schon jetzt im März gut verzichten.

Also, hoffen wir, dass der Frühling endlich tatsächlich und kräftig Einzug hält und uns wieder auf die Straßen unseres schönen Stadtteils treibt, die Cafés Parks und Spielplätze bevölkern und das Leben wieder quirlig und fröhlich pulsieren lässt.

**Frei von Frühjahrsmüdigkeit
Ihr Jensepeter Rosenfeldt**

**Vorsitzender
Winterhuder Bürgerverein**



**Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn**
GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de



Rue Ciel
Massagen die berühren

Rue Ciel Massagen
Himmelstraße 44
22299 Hamburg

0152-27505995
040-54802430
www.Rueciel.de

Mo–Fr: 10:00–22:00 Uhr
Sa+So: 12:00–19:00 Uhr

Wir fertigen den „Winterhuder“:

**Satz · Layout · Litho · Druck · Versand
Anzeigenakquisition**

Was dürfen wir für Sie tun?



Druck und Verlag GmbH

Waterloohain 6-8 • 22769 Hamburg

Telefon 040 - 43 25 890 · Fax 040 - 43 25 89 50

E-Mail: kontakt@auc-hamburg.de · www.auc-hamburg.de

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A3

jurax Kaffeemaschinen
Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

**ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY**



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation - Beratung - Verkauf - Service

**Mit unserer
Erfahrung
in Ihre Zukunft!**

Altdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlaj.de



Tel. 040/514 97 540
Fax 040/51497 540
info@wlaj.de



Weinlust®

Hamburgs erste Adresse für Geniesser

Mühlenkamp 14 • 22303 Hamburg
Tel. 040.27 886 886 • Fax 040.27 886 887
info@weinlust.de • www.weinlust.de



Der Winterhuder ist für alle da!

Wir senden Ihnen und Ihren Freunden den „Winterhuder“ auch gern per Post zu. Die Kosten für ein Jahr betragen € 15,-. Wir bitten um Überweisung an: a & c Druck und Verlag GmbH, IBAN: DE31 2007 0024 0347 2768 00, BIC: DEUTDEDBHAM, mit Angabe der Versandadresse.

Vorstand des Winterhuder Bürgervereins von 1872 r.V.

www.winterhuder-buergerverein.de

1. Vorsitzender

Jenspeter Rosenfeldt

jp.rosenfeldt@winterhuder-buergerverein.de

2. Vorsitzender

Oliver Lay

o.lay@winterhuder-buergerverein.de

1. Schatzmeister

André Dedecke

a.dedecke@winterhuder-buergerverein.de

2. Schatzmeister

Diederich Magnussen ☎ 47 66 60

d.magnussen@winterhuder-buergerverein.de

1. Schriftführerin

Gabriele Ehrhardt ☎ 511 94 62

g.ehrhardt@winterhuder-buergerverein.de

2. Schriftführer

Carsten Gerloff

c.gerloff@winterhuder-buergerverein.de

Beisitzer

Ursula Schütt ☎ 513 32 14

Ursula Fischer ☎ 710 53 88

Karin Riedel-Stümpel ☎ 514 23 29

Ulrich Fischer ☎ 710 53 88

Klaus-Dieter Werner

☎ 0176-50 15 25 29

WBV-Termine

Am 8. April ist der nächste Kinotermin:



Was sehen wir? Den Film „Dr. Holl“ mit Dieter Borsche.
 Wo? Im Magazin-Kino.
 Wann? Beginn 15.30 Uhr, für den, der mag, gibt es ab 15 Uhr Kaffee und Kekse.
 Kosten? 6,00 Euro für jeden.

Termine, Berichte, Fotos und alles, was sonst noch wichtig ist, finden Sie unter www.winterhuder-buergerverein.de

Sie können uns außerdem auch unter folgenden E-Mail-Adressen erreichen:
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

E-Mail an den „Winterhuder“: dunkel@auc-hamburg.de

Werden auch Sie Mitglied im Winterhuder Bürgerverein!

Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

Fiefstücken 24, 22297 Hamburg

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Winterhuder Bürgerverein.

Jahresbeitrag: 48,- € pro Person und Jahr · jedes weitere Familienmitglied 18,- € pro Jahr
 Sonderbeitrag für Institutionen und Vereine 70,- € pro Jahr

Name		Vorname	
Anschrift		PLZ	Ort
Geburtstag	Telefon	Beruf	
Datum, Unterschrift			

Hiermit ermächtige ich den Winterhuder Bürgerverein, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen

IBAN	BIC
------	-----

Datum, Unterschrift

Impressum

Herausgeber:

Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.
 v.i.S.d.P.: Jenspeter Rosenfeldt

Vereins- und Redaktionsanschrift:

Fiefstücken 24 · 22297 Hamburg
redaktion@winterhuder-buergerverein.de

Bankverbindung:

IBAN: DE80200505501207121300
 BIC: HASPDEHHXX

Redaktion: Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag

Verlag:

A&C Druck und Verlag GmbH
 Gerhard Balazs, Waterlooain 6-8,
 22769 Hamburg
 Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50
Anzeigen: Anja Dunkel 43 25 89 19
dunkel@auc-hamburg.de

Druck: net(t)print, Sternstr. 68,
 20357 Hamburg, Tel. 040/42 10 69 69,
info@nettprint.de

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.2014

Wir, „Medvision Hamburg“, wollen für unsere Patienten Besonderes leisten

Medvision Hamburg steht für eine hochwertige Medizin und Zahnmedizin unter einem Dach auf höchstem Niveau neben einem Klima voller Sympathie und Herzlichkeit.

Die zwei Schwestern, Dr. Hilda Stoffels (Zahnärztin, MSC. Implantologie, MOM Oralchirurgie) und Haleh Nikbacht (Fachärztin für Allgemeinmedizin mit den Schwerpunkten Mesotherapie, Naturheilkunde, Akupunktur) gründeten im Dezember 2014 die Medvision Hamburg, ein Fachärzteezentrum in der Hudtwalckerstr. 11 (Nebengebäude vom Winterthuder Fährhaus).

Die beiden Ärztinnen sind sehr anspruchsvoll und ehrgeizig. Sie haben als kleine Mädchen schon am liebsten Ärztin gespielt. Die Basis, „das Perfekte zu erreichen“, prägen ihren beruflichen Werdegang. Sehr zielstrebig mit der Vision im Hinterkopf, „nur das Beste“ ist gut genug, hat jede von ihnen viele Jahre in ihrer eigenen Praxis die Patienten behandelt. Jetzt haben sie sich zusammengetan, um neben einer familiären Atmosphäre, vielen innovativen und modernen Behandlungskonzepten noch „etwas außergewöhnliches zu leisten“.

Das hoch qualifizierte insgesamt siebenköpfige Ärzteteam aus verschiedenen Bereichen tritt gemeinsam an, um höchste Ansprüche in Sachen Gesundheit, Kompetenz, Ästhetik und Service zu erfüllen.

Die Experten verbinden langjährige Erfahrungen, hohes Fachwissen und Vertrauen. Die Fachbereiche sind das volle Spektrum der Allgemeinmedizin mit Mesotherapie, Naturheilkunde, Akupunktur, präventiver Medizin, Unterspritzungen mit Hyaluronsäure oder Botox, moderner und ästhetischer Zahnheilkunde, Oralchirurgie, Implantologie, Kieferorthopädie, Kiefergelenktherapien, Endodontie, Plastischer Chirurgie sowie Anästhesie. Chirurgische Eingriffe können separat im Eingriffsraum in lokaler Betäubung oder Vollnarkose vollzogen werden. Die Patienten können sich anschließend in dem Tageszimmer mit stillvoller Einrichtung entspannen.

Bei Medvision gibt es einige moderne Behandlungskonzepte, Mesotherapie ist ein Beispiel dafür, sagt Dr. Nikbacht. Diese Methode ist in Deutschland gerade im Kommen. „Ich bin sehr froh dieses Gebiet zu beherrschen und möchte gerne, dass unsere Patienten von dieser neuen effektiven Behandlungsmethode

bei akuten und chronischen Erkrankungen profitieren.“ Dabei handelt es sich um eine alternativmedizinische Behandlung mit Injektion aus Vitaminen, homöopathischen und pflanzlichen Mitteln.

Ein weiteres Beispiel ist mit festen Zähnen sofort nach Hause zu gehen, sagt Dr. Stoffels. Durch spezielle Techniken ist es nicht nur möglich auf die aufwendigen Knochenaufbauten zu verzichten, sondern auch Patienten relativ schnell eine enorme Lebensqualität zu verschaffen, die fast immer mit einer hohen Wertschätzung verbunden ist, da das Selbstwertgefühl des Patienten steigt.

Noch ein weiteres Beispiel ist die Visualisierung der Wunschvorstellung der Zähne nach ästhetischen Regeln am Bildschirm. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass es eine der Stärken von Dr. Stoffels ist, Angstpatienten zu behandeln. Es wird auch besonderer Wert darauf gelegt, Materialien mit höchster Qualität zu verarbeiten. Alle Werkstoffe sind biokompatibel, Allergie getestet und zertifiziert.

Die ca. 550 m² Praxisfläche ist komplett umgebaut und mit viel Herzblut bis ins Detail präzise geplant und durchdacht. Die Praxis besitzt über 12 Behandlungszimmer, die voll nach dem höchsten Qualitätsstandard ausgestattet sind, ergänzt von liebevollen Details, Licht und Wandobjekten. Die innovativen Behandlungstherapien, hochmoderne Instrumente und Hightech-Geräte ermöglichen schnelle und sanfte Behandlungsabläufe. Durch 3D-Röntgenanalyse und CAD-CAM-Technologie erzielt man eine präzise Diagnostik und hervorragende ästhetische Ergebnisse.

Das ausgesuchte Personal ist hoch motiviert und gut geschult. Sie betreuen die Patienten höchst individuell.

Beispiele für Besonderheiten sind hier der Shuttle-Service für den Transfer vom Flughafen oder eine Massage nach der Behandlung sowie „Managerbehandlung“ für die beruflich eingespannten Patienten, die freitags mit der Behandlung anfangen und am Sonntag mit schönem Lächeln die Praxis verlassen können.

Der Gang zur Medvision Hamburg soll für jeden Patienten zu einem erfreulichen Ereignis werden, der Patient soll das größte Wohlbefinden erreichen, sagte Frank Stoffels, der kaufm. Direktor von Medvision Hamburg. Die Patienten sollen spüren, dass sie in einer freundlichen Atmosphäre gut aufgehoben sind. Sie sollen spüren, dass man auf sie eingeht,

ihnen zuhört, sie intensiv über alle Aspekte einer Behandlung aufklärt, zusammen das Bestmögliche plant. Dazu passen sehr flexible Sprechzeiten: zweimal pro Woche bis 20 Uhr und samstags nach Vereinbarung.

Die Praxis unterstützt außerdem viele regionale und internationale Institutionen. Hier sind gesetzlich und privat Versicherte herzlich Willkommen.

Medvision schafft Werte und setzt neue Maßstäbe.

Das Medvision-Hamburg-Team freut sich auf Ihren Besuch!

WIR SCHAFFEN WERTE!



Fotos: Diederich B. Magnussen

**MEDVISION™**
HAMBURG

IHRE SPEZIALISTINNEN
FÜR HÖCHSTE MEDIZINISCHE ANSPRÜCHE

IN WINTERHUDE · HUDTVALCKERSTRASSE 11
TEL: 040 2020 188-0
www.medvision-hamburg.com

MEDIZINISCHE EXZELLENZ



Eine starke Bürgerinitiative



Johanna P., 39 Jahre, pflegt ein eingewachsenes 550 m² großes Grundstück im Kleingartenverein Heimat. „Was mich ärgert: Die Stadt möchte die beiden Kleingärtenanlagen platt machen. Und auf der Zwischenfläche neue, kleinere Parzellen errichten, um damit ca. 10 neue zu schaffen. Ostern mache ich hier ein Osterfeuer mit den Kindern!“



Tür zur Heimat

Menschen im Pergolenviertel



Klare Worte der Kleingärtner



Idyll aus früherer Zeit?



Klaus A., 58 Jahre alt, hat eine ca. 600 m² Gartenfläche seit 5 Jahren. „Die letzten Grünflächen im Hamburger Norden verschwinden. Und damit der Erholungswert. Der Bezug unserer Kinder zur Natur unter dem Motto: Lebensraum Natur nimmt dramatisch ab und wird immer weniger! Ostern sind wir bei schönem Wetter selbstverständlich hier.“



Rene S., 45 Jahre, hütet in der dritten Generation ca. 580 m² Land. Heimatland! „Mein Opa Kurt war einer der ersten hier. Ich habe hier laufen gelernt. Wir haben noch nicht die Kündigung bekommen. Also haben wir noch ein weiteres Jahr!“

Text/Foto AD

Das Hebebrandquartier heißt jetzt Pergolenviertel.

Grünes Licht für die Bebauung?

Das Pergolenviertel wird voraussichtlich 2016 auf einer ca 27-ha-Fläche zwischen der Hebebrandstraße (S-Bahnhof Rübenkamp) und Alte Wöhr (S-Bahnhof Alte Wöhr) entstehen. Das Gebiet, das ursprünglich in Stadtautobahn und Sportstätten umgewandelt werden sollte, ist bereits seit 1997 im Flächennutzungsplan für Wohnen vorgesehen.



Zurzeit befinden sich auf 21 ha dieser Fläche 330 sogenannte Zeit-Kleingärten. Geplant ist von den 330 Kleingärten 150 Kleingärten in besagtem Gebiet auf 6 ha zu erhalten. 60 Kleingärten werden laut Planung entlang der Saarlandstraße im ehemaligen Anzuchtgarten angesiedelt. Weitere 90 Kleingärtner sollen nach Langhorn umgesiedelt werden.

Im Hamburger Flächennutzungsplan sind für das Pergolenviertel Parkflächen, Spiel- und Bolzplätze auf einer Fläche von 7 ha ausgewiesen. Die restlichen 8 ha sind zur Bebauung freigegeben. Hier wird das eigentliche Pergolenviertel mit 1.400 Wohnungen (davon 60% öffentlich gefördert) entstehen. Es ist ein 3- bis 8-Geschossbau angedacht mit großzügigen begrünten Innenhöfen. Die Planung sieht unter anderem den Erhalt aller großen erhaltungswürdigen Laubbäume vor.

Aktuell entschied das Oberverwaltungsgericht Hamburg am 27.01.2015, dass der Bezirk Hamburg-Nord den entsprechenden Bebauungsplan Winterhude 42 (Pergolenviertel) vorerst nicht beschließen darf, da noch nicht gerichtlich über das 10.100 Unterschriften starke Bürgerbegehren der 2011 gegründeten Bürgerinitiative „Eden für Jeden“ entschieden wurde, das der Bezirk Hamburg-Nord zunächst für unzulässig befand. Die Initiative „Eden für

Jeden“ reichte seinerzeit bei dem Verwaltungsgericht Klage ein. Das Urteil des Verwaltungsgerichts steht seit nunmehr fast zwei Jahren aus.

Die Bezirksversammlung und das Bezirksamt Hamburg-Nord geben in einer Pressemitteilung zu bedenken, „dass eines der größten Hamburger Wohnungsbauvorhaben in seinem Zeitplan um ein Jahr zurückfallen kann“.

„Es freut uns sehr, trotzdem haben wir Bedenken für die Zukunft“, sagt Puttfarcken, einer der Gründer der Bürgerinitiative „Eden für Jeden“.

Wie jeder weiß, braucht Hamburg Wohnungen und bezahlbaren Wohnraum. Der Hamburger Senat hat mit seinen geplanten 6.000 Wohnungen pro Jahr entsprechende Ziele, die umgesetzt werden wollen. Gerade in so stadtnahen, begehrten Lagen fehlt es Hamburg aber an Grundstücken. Daher wäre dieses Projekt und dessen Umsetzung sehr wichtig für Hamburg und seine Wohnungsbaupolitik. Die „Einzelschicksale“ der Kleingärtner auf dem Grundstück sind aber ebenfalls wichtig und nicht zu vernachlässigen. Daher fällt die Entscheidung entsprechend schwierig aus und macht die Angelegenheit zum Politikum. Es bleibt daher spannend, wie das Projekt und was davon tatsächlich im Einvernehmen aller umgesetzt werden kann.

Martin Ullrich

**Gratis
Immobilienprechstunde
für Eigentümer!**

Alle Immobilienthemen!

Jeden Mittwoch 16-17.00 Uhr
nach telefonischer Anmeldung
Grillparzerstr. 47

MARTIN ULLRICH
IMMOBILIEN

www.martinullrich.eu
Tel. 27 14 14 80

AKTUELL * AKTUELL *** AKTUELL**

**Hamburgisches Oberverwaltungsgericht:
Bezirksversammlung kann trotz Bürgerbegehrens über Bebauungsplan
„Pergolenviertel“ entscheiden**

16. März 2015. Das Hamburgische Oberverwaltungsgericht hat in einem Beschwerdeverfahren entschieden, dass die Bezirksversammlung des Bezirksamts Hamburg-Nord über die Zustimmung zum Bebauungsplan „Pergolenviertel“ trotz des hiergegen gerichteten Bürgerbegehrens entscheiden darf (2 Bs 20/15).

Mit dem Bürgerbegehren „Eden für Jeden“ soll erreicht werden, dass die Bezirksversammlung ihre Zustimmung zu einem Bebauungsplan verweigert, mit dem im sog. Pergolenviertel die Voraussetzungen für eine Wohnbebauung geschaffen werden. Auf dem Areal befinden sich gegenwärtig Kleingartenanlagen. Nachdem der Senat das Bezirksamt angewiesen hatte, das Bebauungsplanverfahren zügig durchzuführen, hat das Bezirksamt das Bürgerbegehren aufgrund der Bindungswirkung der Senatsanweisung für unzulässig erklärt. Hiergegen ist eine Klage bei dem Verwaltungsgericht Hamburg anhängig.

Mit einem Eilantrag wollten die Vertrauenspersonen des Bürgerbegehrens erreichen, dass die Bezirksversammlung keinen Beschluss über die Zustimmung zu dem Bebauungsplan fasst, solange über die anhängige Klage nicht entschieden ist. Zur Begründung haben sie geltend gemacht, die Senatsanweisung verstoße gegen das baurechtliche Abwägungsgebot, weil sie die Bezirksversammlung in ihrer Entscheidung in unzulässiger Weise binde. Diesen Eilantrag hat das Verwaltungsgericht abgelehnt. Die hiergegen gerichtete Beschwerde hat das Oberverwaltungsgericht nunmehr zurückgewiesen und zur Begründung darauf verwiesen, dass die baurechtliche Abwägungsentscheidung nicht von der Bezirksversammlung, sondern vom Bezirksamt durch den Bezirksamtsleiter getroffen werde. Die Senatsanweisung könne deshalb, was die Beschlussfassung der Bezirksversammlung anbelangt, das baurechtliche Abwägungsgebot nicht verletzen.

„Ich arbeite gern mit den Händen mit Ton, Matsch oder Erde“

Unikate aus Winterhude



In der Töpferwerkstatt der Elbe-Werkstätten entstehen fantasievolle Skulpturen, Vasen, Becher, Zimmerbrunnen und schöne Garten-Dekoration. Zu erstehen sind die Unikate im Werkstattladen im Südring 38 oder auf dem Ostermarkt.

„Ich arbeite gern mit den Händen mit Ton, Matsch oder Erde. Die Töpferei

ist ein echter Traumberuf!“ freut sich Jana. Unter den geschickten Händen der blinden 26-Jährigen entsteht eine kleine geringelte Vase. „Die Idee ist ganz spontan und kreativ entstanden, als ich mit Ton gespielt habe“, erzählt Jana. Je nach Auftragslage der Keramikwerkstatt töpft sie auch Vogeltränken oder Becher. Ein paar Plätze weiter ist Janas Kollegin Kira kurz vor Ostern mit der

Produktion von Hasen beschäftigt. „Ich forme die Hasen aus zwei Tonkugeln, die ich mit Schlicker zusammen klebe. Innen höhle ich sie aus, da sie sonst zu schwer werden“, erklärt die 24-Jährige, die eine Spastik in den Beinen hat. Nachdem sie noch Ohren, Schwanz und Verzierungen hinzugefügt hat, trocknen ihre Werke etwa eine Woche, bevor sie bei etwa 1200 Grad gebrannt, geschliffen und glasiert werden. „Ich mache aber auch große Ostereier, die man in den Garten stellen kann!“ Den Überblick über die elf Beschäftigten, die Auftragslage und den Vertrieb hat seit 1986 Werkstattleiter Gert Breitbart. Momentan ist er mit der Vorbereitung des Ostermarktes beschäftigt, der vom 24. bis 27. März und vom 30. März bis 2. April im Foyer der Elbe-Werkstätten stattfindet. „Es ist immer wieder spannend Kreativität zu entdecken, die nicht sofort sichtbar wird“, sagt der Kunsterzieher.





IL PAVONE

Ristorante Pizzeria

Jarrestraße 27-29 · 22303 Hamburg · Tel: 040-27 80 06 78
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12:00 - 23:30, Sa 17:30 - 23:30, So geschlossen

misaki

美咲 寿司
sushi

Montag-Samstag 12:00-15:00 und 18:00-23:00 Uhr, Sonntag ab 16 Uhr. Mittagstisch (Mo.-Sa.) inkl. Rolle oder Suppe. ab €6,50

Dorotheenstr. 142 (Ecke Maria-Louisen-Str.) · 22299 Hamburg · 040-226 13 596 Fax 040-226 13 578 · bijayagurung141@yahoo.de · www.misakisushi.de

„Oft laufen Entwicklungen entgegen den Erwartungen ab. Man muss die Leute ausprobieren lassen und Freiräume schaffen.“ Unter den Beschäftigten der Töpferwerkstatt sind Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen, psychischen oder schweren physischen Erkrankungen oder Autismus. In die Werkstatt bringt jeder ein, was er kann. Voraussetzung ist aber, dass die Beschäftigten für eineinhalb bis zwei Jahre einen Berufsbildungsbereich durchlaufen und „den Arbeitsalltag mit seinen Strukturen bewältigen“, so Breitbart. In einem zwei- bis dreiwöchigen Praktikum können Interessenten dann ausprobieren, ob das Töpfern ihnen liegt. Annette liegt es. Besonders das Töpfern von Elefanten hat es ihr angetan. Auf ihrer Töpferscheibe entsteht gerade ein großer Kopf eines solchen Dickhäuters für eine Gartenstelle. Als Glücksbringer fürs Wohnzimmerregal eignet sich ein kleineres Exemplar. „Ich forme nach Gefühl oder durch Ertasten“, erzählt Annette, die eine Sehbehinderung hat. „Das, was wir herstellen soll, natürlich verkaufbar sein“, erklärt Gert Breitbart, während er zusammen mit Töpferin Be-

tina Becher glasiert. „Aber wir machen unseren eigenen Stil. Das Individuelle der Beschäftigten kommt bei der Keramik heraus.“ Hier hat jeder Gegenstand eine Geschichte, jedes Werk ist ein Unikat. Die fertigen Produkte von der Bodenvase über Froschkönige, Müslischalen und Aschenbecher bis zu Teekannen können im Werkstattladen in der Cafeteria erstanden werden, wo sie in frühlingsfrischen Farben erstrahlen. Die verwendeten Glasuren sind lebensmittelecht und spülmaschinenfest. Auch die Terrakotta-gefäße sind nicht nur dekorativ, sondern auch besonders haltbar und frostsicher, da sie bei 1160 Grad gebrannt werden. Die Töpferwerkstatt hat zahlreiche begeisterte Stammkunden. Wer die Werke kennenlernen möchte, hat neben dem Ostermarkt montags bis donnerstags von 7.30 – 14 Uhr und freitags von 7.30 – 13 Uhr im Werkstattladen dazu Gelegenheit. Außerdem sind die Unikate von Gert Breitbart und seinem Team auf dem Design-Markt in der Honigfabrik, auf dem Tag des Gartens und auf dem Sommermarkt am Stüffel zu erstehen.

**Info**

Ostermarkt, 24. – 27. März und 30. März bis 2. April jeweils von 8.30 – 15 Uhr im Foyer der Elbe-Werkstätten, Südring 38. Weitere Informationen unter www.elbe-werkstaetten.de

M. F.

**Wetten, wir sind günstiger?!**

50 € sind Ihnen sicher

50,- € Gutschein von amazon.de sichern

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 € im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von

Amazon.de im Wert von 50 €, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin! Die Wette gilt bis zum 31.12.2015.*

*Teilnahmebedingungen unter www.huk.de/checkwette

**Kundendienstbüro
Claudia Gertke**

Tel. 040 18130100
Claudia.Gertke@HUKvm.de
Breitenfelder Str. 32
20251 Hamburg - Eppendorf
Mo. – Fr. 09.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Fr. 15.00 – 19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

**Kundendienstbüro
Gabriele Posack**

Tel. 040 291281
Gabriele.Posack@HUKvm.de
Beim Alten Schützenhof 39
22083 Hamburg - Barmbek - Süd
Mo – Fr 09.00 – 13.00 Uhr
Mo – Do 15.00 – 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

**BORKEL
DEDECKE
SALZMANN**
& KOLLEGEN

**STEUERN
KÖNNEN
SPASS
MACHEN!**

Ihre Steuerberater

Andreas Borkel
Diplom-Kaufmann

André Dedecke
Diplom-Kaufmann

Immo Salzmann
Diplom-Kaufmann

Oliver Petermann
Master of Science

Heinz-Werner Heese
Diplom-Kaufmann

Jarrestraße 44 b T +49 40 27 83 97 - 0
22303 Hamburg F +49 40 27 83 97 - 97

info@stbkanzlei.hamburg
www.stbkanzlei.hamburg

Hamburg-Motive, Reisebilder und Porträts

Aquarellieren als Abenteuer



Der Schinkelplatz als Aquarell

Architekt Hermann Hinrichsen, dessen Berufsalltag von präzisen Zeichnungen geprägt war, hat das Malen von Aquarellen als Abenteuer entdeckt, bei dem er viel über sich selbst lernt. Bis zum 31. März sind seine Bilder in Winterhude zu sehen.

„Aquarellmalerei ist ein Abenteuer mit ungewissem Ausgang“, fasst Hermann Hinrichsen seine Faszination für die Maltechnik mit Wasserfarben zusammen. Bis

zum 31. März stellt der Winterhuder seine Hamburg-Motive, Reisebilder und Porträts im Hans-Henny-Jahnn-Weg aus. Der 67-jährige Architekt im Ruhestand hat, „wenn man meiner Mutter glauben darf, schon mit einem Jahr gezeichnet.“ Das Zeichnen fiel dem gebürtigen Schleswig-Holsteiner immer leicht und kam ihm im Architektur-Studium entgegen. Als Hinrichsen mit 30 Jahren die Malerei für sich entdeckte, war das für den Architekten Kontroll-

verlust und Aufgabe von Konditionierungen zugleich. „Einer meiner Mallehrer sagte zu mir: Man merkt sehr deutlich, dass Du Architekt bist. Du versuchst immer, die Erwartungen anderer zu erfüllen“, erinnert sich Hinrichsen. Er

ließ sich auf das Abenteuer Aquarellieren ein: „Die Technik ist emotionaler, die Bilder werden immer anders als vorher gedacht. Es ist ein Ausgleich zum rationalen Zeichnen und zur Architektur.“ Mittlerweile unterrichtet er selbst Aquarell-Kurse im Goldbekhaus und ist Mitglied der Hamburger Aquarell Werkstatt. In Hinrichsens Werken mischen sich die Techniken zum Teil. Ansichten der Hafen City entstanden beim Blick durch ein Loch im Bauzaun als Skizze zuerst auf dem Zeichenblock und wurden im Atelier zum Aquarell. Hafenkranne, Maschinen oder Baustellenfahrzeuge erhalten durch bunte Wasserfarben, die keine strengen Formen einhalten, etwas Verspieltes. Oder einen erdigen Branton durch die Verwendung von Moorlauge. „Ich bin überhaupt kein Techniker, habe aber eine Faszination für das Grafische“, sagt Hinrichsen über das häufig wiederkehrende Motiv von Maschinen. Auch von seinem Stadtteil Winterhude ist Hinrichsen fasziniert. Den Schinkelplatz, der in direkter Nachbarschaft seiner Wohnung in der Forsmannstraße liegt, hat er mehrfach gemalt. Eine Postkarten-Serie mit typischen Winterhude-Motiven rund um den Schinkelplatz, von den Kanälen, Stadtpark und Alsterufer ist in Vorbereitung. Hinrichsen bringt seine Liebe zum Quartier aber nicht nur aufs Papier, sondern engagiert sich auch für Nachbarschaftsprojekte wie den Winterhuder Tischnachbarn oder in der Bürgerinitiative Wir sind Winterhude: „Hier ist es gerade am Kippen, es wird immer enger und immer dichter. Wenn Häuser in Hinterhöfe gebaut werden, frage ich mich, was das für eine Wohnqualität ist. Aber es ist trotzdem lebenswert hier!“. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. März montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in den Räumen von Sopra Steria Consulting, Hans-Henny-Jahnn-Weg 29, zu sehen. Weitere Informationen unter Tel. 603 66 62, hermann@grove-hinrichsen.de. **M. F.**





Hamburg-Winterhude | Alsterdorfer Straße 79
 Tag- und Nachruf 040-51 51 20
www.ehlers-bestattungen.de



Wagt mit dem Aquarellieren ein Abenteuer: Hermann Hinrichsen

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Winterhude e.V.

Jahreshauptversammlung beschließt viele Vorhaben

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Winterhude e.V. fand am Mittwoch, 21. Februar 2015, im Feuerwehrhaus am Wiesendamm um 15.00 Uhr statt. Für 2015 sind folgende Vorhaben u.a. vorgesehen: Neubau der Garage als Ersatz

für den bestehenden zu kleinen Carport, Beschaffung von Sicherheitsschuhen. **Termine: 20. Mai 2015** Veranstaltung zum 20. Gründungstag des Fördervereins - **06. Juni** Tag der offenen Tür - **24. Oktober** Laternelaufen des Winterhuder Bürgervereins.

Bei dieser Veranstaltung wurde gleichzeitig der neue Vorstand gewählt (siehe Foto).



Der Vorstand (v.l.): Dennis Zimmermann (Schatzmeister), Maren Sandkuhl (Beisitzerin), Meike Vogel (Beisitzerin), Simon Steinkamp (Beisitzer), Christoph Grünwidl (1. Vorsitzender), Thies Melfsen (2. Vorsitzender), Niels Peters (Schriftwart). Foto: Diederich B. Magnussen

Ab dem 13.04.2015 jeweils montags von 19:15 – 20:15 Uhr

Latin Move mit Alexei

Neu ab 13. April 2015 im Programm ist „Latin Move“, eine spannende tänzerische Variante zu den Fitnessrends. Alexei ist ausgebildeter Tänzer in den Fächern Contemporary Dance, Freier Tanz und allen Arten des lateinamerikanischen Tanzes. Das pulsierende Lebensgefühl und der ansteckende Rhythmus finden sich im „Latin Move“ wieder und verbrennen locker viele Kalorien. Kommen Sie zu einer Probestunde gerne vorbei!

Weiterhin haben wir ab dem 13. April 2015 neu im Programm „Flow Yoga“,



jeweils montags von 18:00 - 19:15 Uhr. Fließende tänzerisch anmutende Yoga-Folgen verbunden mit Atem-Übungen und ruhigen Dehnübungen finden sich in dieser Yogastunde.

TANZPARTERRE

Himmelstraße 10-16
22299 Hamburg
040-475865
123@tanzparterre.de

Kreuzfahrten
Touristik
Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets

UHLÉN HORSTER
REISEDIENST

Hartwicusstraße 6 · 22087 Hamburg
Telefon 22 94 49 98 · info@u-rd.de · www.u-rd.de

EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Brot aus Korn von regionalen Biohöfen

Mühlenkamp 37 · Alsterdorfer Str. 17
Hudtwalckerstr. 35

effenberger-vollkornbaeckerei.de

TANZPARTERRE

Tanz und Bewegung in Ihrer Nähe

Wellness Kurse im Frühjahr.

Der Einstieg ist jederzeit möglich.

- Hatha Yoga
- Yin Yoga
- Pilates
- Ballett für Erwachsene
- Seniorenballett

Info und Anmeldung in der Tanzparterre
Himmelstr. 10 - 6
Tel.: 47 58 65
www.tanzparterre.de

Wir freuen uns auf Sie!

Theater, Kirche und mehr ...



Die Matthäuskirche (ca. 1910)

Kampnagel (Theater): Nach dem Rückzug der Firma Still vom K.-Gelände sollten dort Wohnungen entstehen. Doch zunächst dienten die Hallen für drei Jahre dem Schauspielhaus als Ausweichquartier während seiner Umbauphase. Nicht nur Theaterleute fanden zunehmend Gefallen am rauen Charme der alten Fabrikhallen: Die Ausstellung „Vorwärts – und nicht vergessen“ widmete sich 1982, dem Genius Loci angemessen, der „Arbeiterkultur in Hamburg um 1930“, Künstler nutzten leerstehende Hallen als Ausstellungsfläche.

Als 1984 das Schauspielhaus in sein Stammgebäude zurückzog, blieb Kampnagel als Spielstätte für freie Theater-Gruppen erhalten. Das stieß nicht auf einhellige Zustimmung: Einige Anwohner der angrenzenden Jarrestadt konnten mit der hier gebotenen Art von Theater nichts anfangen und fühlten sich durch den Lärm der an- und abfahrenden Autos gestört.

Die „Theaterfabrik“ mauserte sich dennoch im Laufe der 1980er und 1990er Jahre zu einem weithin beachteten Standort für modernes Theater. Sonderveranstaltungen wie das „Internationale Sommertheaterfestival“ verfestigten diesen Ruf. Ab 2001 wird Gordana Vnuk die künstlerische Leitung von Res Bosshart übernehmen. Der Kulturbetrieb erscheint demnach als gesichert, allerdings mussten die Theaterleute Anfang der 1990er Jahre den Verlust eines Teils des Areals in Kauf nehmen. Die verbliebenen Hallen wurden mit 5 Millionen Mark aus dem Verkaufserlös saniert.

Von 1997 - 2000 wurde die geplante Randbebauung des Geländes verwirklicht. Am Osterbekkanal und hinter den verglasten Fassaden an der Barmbeker Straße entstanden auf 20.000 Quadratmetern Flächen für Büros, Apartments, Studios

und Läden. Auf dem zur Jarrestraße hin gelegenen Geländeteil wurden ebenfalls alte Hallen abgerissen und stattdessen Wohnhäuser errichtet.

Kirchen: Jahrhundertlang mussten fromme Winterhuder auf einem provisorischen Steg (Winterhuder Brücke) die Alster überqueren, um zu „ihrer“ Eppendorfer Johanniskirche zu gelangen. Erst seit 1908 wurden auch in Winterhude Gottesdienste abgehalten: im „Roosenhaus“ in der Dorotheenstraße. Am 17. März 1912 konnte die Matthäuskirche am Krohnskamp, Ecke Gottschedstraße, als erstes „richtiges“ Winterhuder Gotteshaus eingeweiht werden. Sie wurde von dem renommierten Hamburger Architekten Julius Faulwasser entworfen. Es gab zunächst zwei, nach dem Ersten Weltkrieg drei Pfarrstellen in Winterhude, 1922 vollzog man die organisatorische Trennung von St. Johannis. 1933 entstand in der Ohlsdorfer Straße in Nord-Winterhude die Paul-Gerhardt-Kapelle. Sie wurde 1962 auf dem gleichen Grundstück von der neuerbauten Kirche am Braamkamp (Architekten: Hermann Schöne und Günter Schudnagies) abgelöst. Für die Ende der 1920er Jahre gebaute Jarrestadt gab es 1938 eine erste Pfarrstelle, die zunächst ohne Kirche auskommen musste. 1951 erhielt die dortige Epiphaniengemeinde ein erstes Gotteshaus: die aus Schweden gestiftete Holzkapelle am Wiesendamm. 1962 kam dann die von Friedrich Ostermeyer entworfene Backsteinkirche an der Großheidestraße hinzu. Ebenfalls seit 1962 existiert die Bodelschwingh-Kirche an der Forsmannstraße, die von Gerhard Langmaack entworfen wurde. Ihre schwingvoll-markante, wenn auch wenig in die Umgebung eingepasste Architektur - mit

Bullauge und blauer Mosaik-Verkleidung - hat dem Bauwerk bald den Spitznamen „Badeanstalt“ eingetragen. Gleichzeitig mit dem Bau in der Forsmannstraße entstand eine „Zwillingsschwester“ an einem prominenteren Ort: in Jerusalem. Mittlerweile gehört die Kirche zum Architektur-Bestand der „Klassischen Moderne“.

Im Jahre 1911 wurde am Lattenkamp die katholische St. Antoniuskirche geweiht. Der große Gebäudekomplex geht durch bis zur Alsterdorfer Straße und beherbergt auch eine Schule.

Kanäle: Winterhude verfügt über sieben regulierte Wasserwege von fast zwölf Kilometern Gesamtlänge. Sie bieten ein ideales Revier für Ausfahrten mit Kanu, Ruderboot oder Alsterdampfer (Alsterkanalisierung, Alsterschiffahrt, Goldbekkanal, Osterbekkanal, Stadtpark).

Kapstadtring: (1962) Halbkreisförmig angelegte Erschließungsstraße für den östlichen Teil der City Nord. Vom Überseering aus zu erreichen. Benannt nach der Stadt in Südafrika.

Kasernen: Auf dem Gelände der heutigen Polizeischule wurden 1936/37 Kasernen errichtet. An der Carl-Cohn-Straße war das Beobachtungsbataillon des Artillerieregiments 20 untergebracht und an der Hindenburgstraße befand sich die Kraftfahrabteilung 10. Im Mai 1945 wurde die Liegenschaft von der britischen Besatzungsmacht beschlagnahmt, die sie Mitte der 1950er Jahre an die Hamburger Polizei übergab.

Kindergärten: Winterhude verfügt über ein vielfältiges Angebot von K. und Kindertagesheimen in privater, kirchlicher und städtischer Trägerschaft. Die älteste Einrichtung dürfte das Kindertagesheim an der Jarrestraße sein, das schon 1929

in einem neugebauten Wohnhaus eröffnet wurde. Es zog 1985 in sein jetziges großzügiges Domizil an der Ecke zur Großeidestraße. Wer in einer der zahlreichen Einrichtungen einen Platz für sein Kind sucht, kann sich an das Bezirksamt Hamburg-Nord unter der Telefon-Nr. 42804-2512 wenden.

Kinos: Von den einst zahlreichen Winterhuder K. ist nur noch eines übrig: das „Magazin“ am Efeuweg. Es verdankt seine Einrichtung einer Fehlplanung: Die beim Bau in den 1920er Jahren in das Gebäude integrierte Gemeinschaftsküche mit Speisesaal fand bei den Bewohnern keinen Anklang (Wohnungsbau). So richtete man in den Räumen das Kino ein, das sich bis heute als Programm kino und mit Sondervorführungen für Schulklassen über Wasser hält. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier einige frühere Kinostandorte im Stadtteil aufgezählt:

- Alsterdorfer Str. 62-64: „Alster-Lichtspiele“ (heute ein Supermarkt)

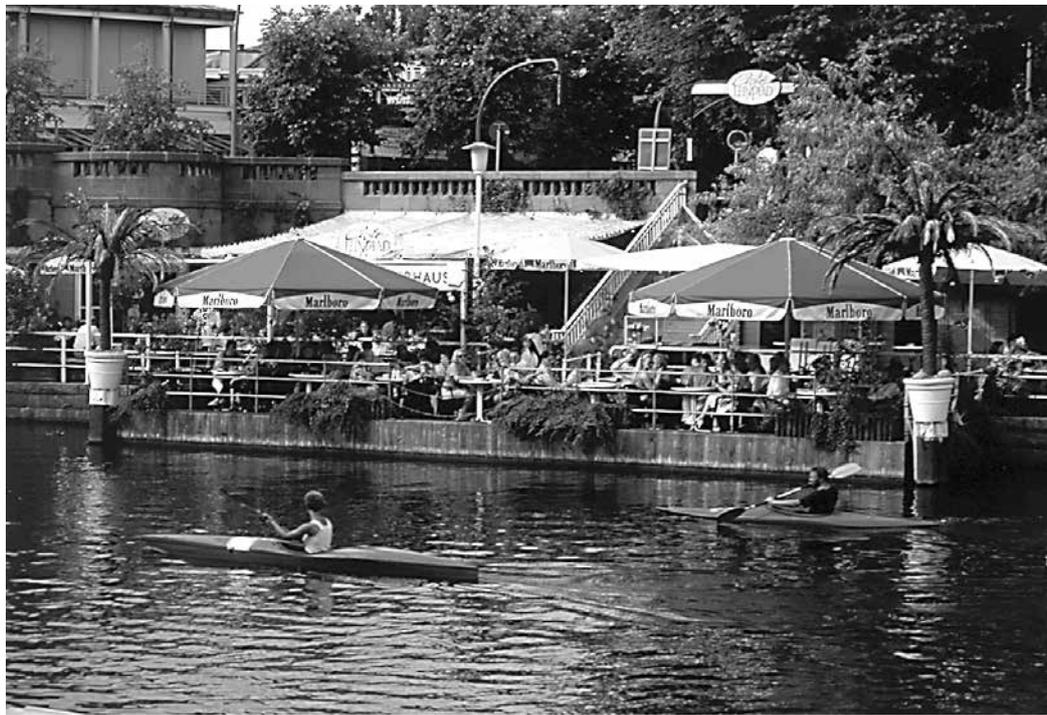
- Barmbeker Straße 79: „Jalousie-Kino“ (heute ein Bettenladen)

- Jarrestraße 45-47: „Europa-Palast“ (1951-1969, heute ein Supermarkt) - Kampnagel-Gelände: „Alabama“ (1993-1998, konnte seine Erweiterungspläne nicht durchsetzen, die Zukunft des Gebäudes ist noch ungewiss)

- Mühlenkamp 34: „Mühlenkamp-Lichtspiele“ (1926-1961, gegründet als „Bucko-wiecki-Lichtspiele“. Heute steht hier ein Neubau. Gertig)

Klärchenstraße: (1866) Führt von der Sierichstraße zum Leinpfadkanal. Benannt nach der zweiten Ehefrau von Adolph Sierich (Clara, geb. Repsold, daher noch bis nach dem Zweiten Weltkrieg: Klärchenstraße). Das Straßenstück westlich des Kanals bis zum Leinpfad hieß ursprünglich auch K. (jetzt Goernestraße).

Kloster Harvestehude: „Herwardeshude“ war ein Dorf an der Elbe, etwa zwischen dem Hamburger Festungsring und Ottensen gelegen. Hier wurde 1245 ein Zisterzienserinnenkloster gegründet. Das Dorf wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts niedergelegt, weil Hamburg von seinen Wällen aus ein freies Schussfeld haben wollte. Die Nonnen zogen schon 1295 an die Alster um und behielten den alten Ortsnamen als Bezeichnung für ihr Kloster bei (woraus im Laufe der Zeit wieder die Bezeichnung für den Ort, „Harvestehude“, wurde).



Sommerliches Treiben am und auf dem Leinpfadkanal

1365 wurde das Dorf Winterhude an das K.H. verkauft. Die Nonnen hatten sich am Ende des 15. Jahrhunderts dem Schutz des Hamburger Rats unterstellt, weigerten sich aber, nach der Reformation den neuen Glauben anzunehmen. Der Rat ließ daraufhin 1530 das Kloster auflösen und abreißen. Einige der ehemaligen Nonnen gründeten im ebenfalls aufgelösten Hamburger Johannis-Kloster ein evangelisches „Jungfrauenstift“, an das auch der Besitz Winterhudes übergang.

Knickweg: Führt – nomen est omen – in abgeknickter Form von der Gertigstraße an die Barmbeker Straße. Andere Interpreten verweisen auf den Knick als einen mit Büschen bepflanzten Erdwall, der Äcker und Wiesen begrenzt. Die Straße existiert seit Anfang des 20. Jahrhunderts.

Körnerstraße: (1863) Führt als Verlängerung der Bellevue von der Sierichstraße zum Mühlenkamp. Benannt nach Karl Theodor K. (1791-1813, gefallen im Feldzug gegen Napoleon), einem Dichter patriotischer Lieder.

komödie winterhuder fährhaus: Wurde 1988 auf dem Gelände des abgerissenen Winterhuder Fährhauses eröffnet. Unter der Leitung von Rolf Mares hat sich die k. schnell als populäres Boulevardtheater etabliert, das ohne staatliche Subventionen auskommt. Im Rahmen des Sonderprogramms „komödie extra“ ist

auch Platz für ein literarisch-musikalisches Programm mit Lesungen, Jazz-Konzerten oder „anspruchsvollen“ Komödien. Seit 1999 wird das Haus von Michael Lang geleitet.



Winterhude von A-Z Das Stadtteillexikon

„Winterhude von A-Z“ liefert Hintergrundinformationen zu einem der beliebtesten Hamburger Stadtteile, angefangen bei der Erklärung der Straßennamen bis hin zu den zahlreichen kulturellen Einrichtungen. Viel Historie und historische Fotos runden das Buch ab.

96 Seiten, ca. 70 Abb., 24 x 17 cm, Hardcover, ISBN 978-3-929229-65-3
Preis: 15,80 EUR



Fisch-Spezialitäten
delikate Salate aus eigener Herstellung
FISCH-BÖTTCHER am Mühlenkamp
Telefon 2 70 80 77



Patriotische Gesellschaft von 1765

Heine, Dönhoff und die Primus-Katastrophe

40 Hamburger Ikonen in Wort und Bild: packende Kurzportraits der Menschen und Orte, die Hamburg ausmachen, ausgewählt von Hamburgs ältester und bedeutendster philanthropischer Vereinigung. Die lang ersehnte Fort-

setzung der Porträtreihe!

Welche Menschen und Ereignisse haben die Geschichte Hamburgs besonders geprägt? Wer hat mit Engagement und Bürgersinn zum guten Ruf der Hansestadt in der ganzen Welt beigetragen? Das kann niemand besser einschätzen als die Patriotische Gesellschaft, die sich seit 1765 der umfassenden Förderung Hamburger Belange verschrieben hat. Seit 1986 würdigt sie jedes Jahr eine Hamburger Persönlichkeit mit einer Gedenktafel im Stadtraum.

Die Tafeln bilden die Grundlage für diesen reich illustrierten Band, der lebendige Porträts von 40 Persönlichkeiten und Ereignissen vermittelt, die etwas ganz Besonderes waren und im Gedächtnis der Hamburger bis heute lebendig geblieben sind.

Unter ihnen sind der Bankier und Hamburg-Mäzen Salomon Heine, Bertha Keyser, die als Missionarin der Armen in Erinnerung blieb, der gebürtige Hamburger John Rabe, der im Krieg Menschlichkeit bewies, Musiker wie Bert Kaempfert, charismatische Publizisten wie

Rudolf Augstein und Marion Gräfin Dönhoff. Unvergessen sind die Schauspielerin Ida Ehre und Carl Hagenbeck, dessen Zoologischer Garten einst mit sechs Seehunden begann.

Über 50 teils farbige Fotografien illustrieren die Portraits. Ein Muss für Hamburger Geschichtsinteressierte.

Patriotische Gesellschaft von 1765, **Heine, Dönhoff und die Primus-Katastrophe** – Menschen und Ereignisse in Hamburg, 128 Seiten, ca. 50 Abb., Format 17,0 x 24,0 cm, Hardcover, ISBN: 978-3-95400-504-8, € [D] 14,99, € [A] 15,50, sFr. 21,90, Sutton Verlag.



HEINE, DÖNHOFF UND DIE PRIMUS-KATASTROPHE

MENSCHEN UND EREIGNISSE IN HAMBURG



SUTTON PATRIOTISCHE GESELLSCHAFT VON 1765

Geburtstage April

- 1 Uta Bohnhoff
- 1 Elfriede Scheel
- 6 Stefan Nevermann
- 9 Paul-Gerhard Kuhls
- 10 Carsten Gerloff
- 10 Karl-Heinz Wilke
- 15 Wilfred Scheel
- 17 Peter Schmitz
- 18 Ernst Wüsthoff
- 19 Petra Röhling
- 20 Marianne Bäumer
- 20 Marianna Ernd
- 20 Dr. Helmut Opel
- 26 Ursula Mohr
- 27 Dietrich Wersich
- 28 Gerda Tuchtenhagen
- 30 Siegrun I. Hörnemann

Bilderrätsel

Der Winterhuder verlost unter allen Einsendern 1x2 Theaterkarten und zwei weitere Überraschungen.

Wo findet man diese skurrile Zeichnung?



Schreiben Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Lösung an:

A & C Druck und Verlag GmbH | „Der Winterhuder“
Waterloohain 6-8 | 22769 Hamburg.

Einsendeschluss ist am 30. März 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung des Bilderrätsels aus der Februar-Ausgabe:

Diese Zeichen befinden sich am Planetarium.

Die Gewinner sind G. Davids, G. Eggers und A. Pfefferkorn.

Herzlichen Dank für die enorme Anzahl Ihrer Zuschriften!

Der WBV wünscht allen viel Glück und Gesundheit!

Kostenloser Einführungskurs:

Sich freiwillig engagieren – aber wie?



Der Kurs ist gut zur Entscheidungshilfe und für Gespräche mit Gleichgesinnten. Er besteht aus 4 Einheiten inkl. dem Besuch eines konkreten Projektes. Sie beschäftigen sich mit den persönlichen Motiven für ein freiwilliges Engagement und erfahren, wie Sie ein passendes Einsatzgebiet finden können. Die Kurse werden von erfah-

renen Referenten und Moderatoren (seniorTrainerInnen) durchgeführt. Seniorenbüro Hamburg e.V. Tel. 040-30399507 orientierung@seniorenbuero-hamburg.de im Goldbekhaus in Winterhude, vom 29. April – 20. Mai 2015 4 Treffs mittwochs von 14-16.30 Uhr

Ferienwohnung mit Meerblick

Grömitz für 4 bis 6 Personen, Neubau, 4 Räume, zwei Sonnenbalkone, Strandnähe.

Zu vermieten an nette Feriengäste.

Infos unter 0176 - 84 24 55 45.

AUFGEPASST!

Wir suchen Menschen aus dem Stadtteil Winterhude, die gerne schreiben, sich in dem Bezirk auskennen und über ihn gerne berichten möchten. Wenn Sie dieser Mensch sind, dann sind Sie bei „Der Winterhuder“ genau richtig. Zeigen Sie Ihr Talent!

Wenn Sie das interessiert, melden Sie sich unter 040-4325890 oder per Mail unter redaktion@winterhuder-buergerverein.de

Das alte „Winterhuder Fährhaus“ erwacht zu neuem Leben!

RESTAURANT & CAFÉ
WINTERHUDER

FÄHRHAUS

GENUSS MIT KULTUR

Bei uns gibt es gute norddeutsche Küche!

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag 12.00 bis 24.00 Uhr

Durchgehend warme Küche von 12.00 bis 22.30 Uhr

Winterhuder Fährhaus · Hudtwalckerstraße 13 · 22299 Hamburg · Telefon 040 - 35 76 06 20

Fotoausstellung 100 Jahre Hamburger Stadtpark im Sierichschen Forsthaus

Galerie im Forsthaus



Foto: Diederich B. Magnussen

Vom 29. März bis zum 30. April 2015 stellen verschiedene Fotografinnen und Fotografen Fotografien im **Sierichschen Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3**, im Stadtpark aus.

Gezeigt werden unterschiedliche Fotografien von den verschiedenen Festen, Aufführungen und Veranstaltungen anlässlich des 100-jährigen Stadtparkjubiläums im Jahr 2014.

Die Ausstellung kann an folgenden Tagen im Forsthaus besichtigt werden:

Dienstag und Donnerstag: je 14.00 – 16.00 Uhr, Samstag und Sonntag: je 12.00 – 16.00 Uhr

Verkehrsanbindung: Busse: M20, M26, M179 – U-Bahn: U3 Borgweg

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

ÄNDERUNGEN WERDEN VORAB AUF UNSERER WEBSITE WWW.STADTPARKVEREIN.DE VERÖFFENTLICHT.

Der Stadtpark Verein Hamburg e.V. lädt ein:

Vortrag & Historische Stadtpark-Rundgänge

Vortrag von Reinhard Otto, Diplom-Geograph, Mitglied in der Geschichtswerkstatt Barmbek und dem Stadtparkverein Hamburg e. V.

Thema: „WILHELM BURMEISTER“

Ohne das private Engagement des Gastronomen Wilhelm Burmeister hätte es die große Stadthalle im Hamburger Stadtpark wohl nie so gegeben, wie sie einmal war. Nur ihm, dem langjährigen Vorsitzenden des Vereins der Kaffeehausbesitzer, traute man zu das Projekt „Stadthalle“ realisieren zu können. Wie es dazu kam und wie die Geschichte ausging, wird Thema des Vortrages sein.

Wir freuen uns, Sie am Montag, den

23. März um 18:00 Uhr im Sierichschen Forsthaus im Stadtpark, Otto-Wels-Straße 3, 22303 Hamburg, begrüßen zu dürfen.

Der Vortrags-Zyklus, für den wir namhafte Fachreferenten gewinnen konnten, bietet ausgewählte Themenbereiche rund um den Hamburger Stadtpark.

Der Vortrag dauert ca. 60 Minuten. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung unter vortrag@stadtparkverein.de.

Historische Stadtpark-Rundgänge

Sie möchten den Stadtpark und seine Geschichte besser kennenlernen?

Im April, wenn hoffentlich alles schon

grünt und blüht, ist dafür eine gute Gelegenheit.

Am Mittwoch, den 15. April bieten wir wieder unsere historische Stadtpark-Führung an.

Start: 15:00 Uhr

Treffpunkt: Eingang zum Café Sommerterrassen (Südring 44, direkt am Goldbekkanal) – **Dauer:** ca. 1,5 bis 2 Stunden – **Kostenbeitrag** EUR 8,00/Person (Vereinsmitglieder EUR 4,00/Person). *Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.* Weitere Termine werden in Kürze bekanntgegeben.

Für Gruppen vereinbaren wir auch gern individuelle Termine.

www.stadtparkverein.de



Programm-Highlight im Planetarium

Sternentheater – Hamburg, mein Hamburg

Ein literarisch-musikalischer Bilderbogen mit dem Vorleser Clemens von Ramin, der Akkordeonistin Natalie Böttcher und Thomas W. Kraupe (Visualisierungen).

Eine Ode an die schönste Stadt der Welt! Clemens von Ramin hat ein literarisches Spiegelbild der Stadt Hamburg zusammengestellt. „Es könnte kommen, dass Sie es im Himmel bereuten, Hamburg nicht gekannt zu haben“, sagt schon im 18. Jahrhundert Georg C. Lichtenberg. Peter Rühmkorf stellt nach einem Spaziergang fest, dass man angesichts all der schönen Aussichten fast zum Heimatautor werden könnte, und Friedrich Hebbel schreibt über das brennende

Hamburg: „Ein schrecklicher, aber zugleich gewaltiger Anblick.“ Kaum eine Stadt war im Laufe der Geschichte so vielen grundlegenden Wandlungen unterworfen worden wie Hamburg. Hören Sie romantische und heitere Beschreibungen von Mensch und Stadt. Erleben Sie Bilder und 360-Grad-Ansichten Hamburgs und nehmen Sie Einblicke auch in die leidvollen Momente einer bewegten Geschichte. Getreu dem Motto „Man sieht nur, was man weiß“, betrachtet man so die schönste Stadt der Welt vielleicht noch einmal mit anderen Augen. Donnerstag, 9. April 2015, 19:30 Uhr Eintritt: 17,- Euro, Planetarium, Otto-Wels-Straße 1.



Clemens von Ramin.

Copyright: Thomas Leidig, Theo Groen

Bereits über 23.000 Besucher

Das Polizeimuseum ist ein Jahr alt!

Seit einem Jahr ist das Polizeimuseum erfolgreich am Start und hat in dieser Zeit bereits über 23.000 Besucher begrüßen dürfen. Das Team um den neuen Museumsleiter Joachim Schulz, der den Staffelstab von seinem in den Ruhestand gegangenen Vorgänger Ernst Auch übernommen hat, ist auch für die Zukunft gut gerüstet. Eine Einsatzfahrt in einem echten (halben)

Funkstreifenwagen konnten Besucher bereits erleben. Jetzt ist es auch möglich, einen virtuellen Flug in einem Polizeihubschrauber über die Dächer der Stadt zu erleben. Etwas Besonderes gibt es auch im Bereich der Kriminaltechnik zu erleben. Museumsbesucher können ihr eigenes erkennungsdienst-

liches „Verbrecherfoto“ anfertigen oder sich per E-Mail eine am Computer erstellte Phantombildzeichnung nach Hause schicken lassen.

Adresse:

Polizeimuseum: Carl-Cohn-Straße 39.



Der neue „Kult“ am Mühlenkamp!

Tabakwaren, Süßwaren, kalte Getränke, Pressematerial, Coffee to go, Wein, Spirituosen, Sekt und Champagner. **Über Ihren Besuch freuen wir uns!**

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 6 – 22 Uhr, Fr., Sa. 6 – 24 Uhr



KULT KIOSK

Mühlenkamp

Sinan Sert

Inhaber

Körnerstraße 2, Ecke Mühlenkamp
22301 Hamburg

0176 6374 1229

Sinan.sert@live.de

Besuchen Sie uns auf facebook

SCHOKOLADEN? IM MÜHLENKAMP 3!
Die süße Verführung zu Ostern!



„Süße Sünden“

Alles um die Kakaobohne:
Edelschokoladen, Pralinen,
Trüffel, Präsente u.v.m.

Xocolaterie Hamburg e. K.
Mühlenkamp 3
22303 Hamburg

Tel. 040 2847 9335



www.Xocolaterie.de



Wochenmärkte in Winterhude

- Goldbekufer** Di. 08:30 bis 13:00
Do. 08:30 bis 13:00
Sa. 08:30 bis 13:00
- Dakarweg** Mo. 10:00 bis 16:00
Mi. 10:00 bis 14:30
- Winterhuder Marktplatz** Mi. 11:00 bis 18:00
Fr. 12:00 bis 18:30
Sa. 08:00 bis 13:00
- Öko-Wochenmarkt** Fr. 14:30 bis 18:30



Paul-Gerhardt-Gemeinde

Braamkamp 51 · 22297 HH
Tel 511 77 33
Pastor Moser Tel 67 30 09 85
Gottesdienste mit Abendmahl jeden Sonntag um 10 Uhr.

Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst

Winterhuder Weg 132 · 22085 HH
Tel 41 34 66-0



Heilandskirche
Winterhuder Weg 132
Matthäuskirche
Bei der Matthäuskirche 6

Pastorin Tomke Ande 41 34 66 44
Pastorin Raute Martinsen 150 21 90
Pastor Wolf-Schröder Micheel 27 32 41
Pastor Michael Ellendorf 41 34 66 71

Epiphaniienkirche

Großheidestraße 44
22303 HH
Tel. 2708307
Pastorin Melanie Kirschstein
Tel 2708308



Viva la Mamma: Wie Liebe klingt

Das Mutterbild im Wandel der – musikalischen – Zeiten: Das Hamburger Konzertduo Cornelia Schünemann (Saxophon und Gesang) und Andreas Gärtner (Klavier und Moderation) würdigt in seinem Programm „Viva la Mamma!“ die wichtigste Frau in unserer aller Leben. Zu hören sind am Muttertag Werke und Bearbeitungen von Francesco Durante, Wolfgang Amadeus Mozart, Jean B. Singelée, ABBA, Andreas Gärtner u.a. sowie Texte von Kurt Tucholsky, Erich Kästner u. a. Freuen Sie sich am 10. Mai ab 18 Uhr in der Epiphaniienkirche, Großheidestraße 44, auf ein schwungvoll-heiteres wie auch nachdenkliches Programm, das nicht nur – aber auch – Mütter begeistern wird. Der Eintritt ist frei – wir freuen uns über Spenden!

Katholische Kirche St. Antonius

Alsterdorfer Str. 73/75 bzw. Lattenkamp 20 · 22299 HH, Kirchenbüro: 52 90 66 30 · Pfarrer Ansgar Hawighorst 52 90 66 33. Je-

den Samstag 18 Uhr Vorabendmesse, jeden Sonntag 10 Uhr Hochamt und 18:15 Uhr Eucharistiefeier.

Sport Club Sperber v. 1898 e.V.

Heubergredder 38
22297 HH
Tel. 511 6881 · Fax 51 49 1369
www.sperber-hamburg.de



Unsere Tennisabteilung des S.C. Sperber ist mehr als nur ein Name. Er ist die sportliche Heimat von über 300 Mitgliedern. Bei uns können Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer ihre persönliche Sportart ausüben - allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie. Als moderner Sportverein verfügen wir über ein breitgefächertes Programm, das keine Wünsche offen lässt. Informationen zum Hauptverein SC Sperber mit allen Sparten finden Sie auf der Internetseite: www.sperber-hamburg.de

VfL Hamburg von 1893 e.V.

Barmbeker Straße 62
22303 HH
Tel. 279 83 77



www.vfl93.de

Partnerakrobatik für Erwachsene

Willkommen bei den Akrobaten des VfL 93. Wenn Ihr nicht wisst, was Partnerakrobatik ist: Partnerakrobatik ist mit Geräteturnen vergleichbar, macht aber mehr Spaß, da die Geräte durch Menschen (Unterpersonen) ersetzt werden. Aber keine Angst, es wird

keine turnerische Ausbildung benötigt. Viele Figuren der Partnerakrobatik können durch etwas Üben von jedem erlernt werden. Bilder einiger Figuren könnt Ihr auf unserer eigenen Homepage <http://www.hansestadt-akro.de/> sehen. Auf dem Kopf stehen, Haltungsübungen, Balancieren und später Handstände werden mit viel Spaß und Freude durch die



Mitglieder der Akrobatikgruppe vermittelt. AnfängerInnen werden ganz gezielt betreut und langsam an die verschiedenen Aufgabenstellungen herangeführt.

AWO – Aktivtreff Winterhude

Alsterdorfer Str. 43–45 · 22299 HH,
Tel. 460 31 21, Treffpunkt für aktive Senioren. Unsere Angebote Montag – Freitag: 12:30 Uhr Essen in Gemeinschaft (bitte Voranmeldung). Zahlreiche Aktivgruppen finden vormittags und nachmittags statt, siehe hierzu unseren Aushang im Schaukasten. 14:00 – 17:30 Uhr offener Treff in unserer Cafeteria.

Seniorenbeirat des Bezirkes Hamburg Nord

Ursula Preuhs
Bärenhof 3 · 22419 Hamburg
Tel.: (040) 51 83 24

Polizeikommissariat 33

Wiesendamm 133 · 22303 HH
Tel. 4286-533 43
oder 4286-533 44

Winterhuder_Eppendorfer Turnverein v. 1880 e.V., Tel. 480 27 75

Fußball

Unsere Fußballsparte trainiert im Sommer auf dem Rasenplatz an der Erikastr. 196 und im Winter in den Schulturnhallen des Bezirks. Auf dem Rasenplatz kicken jeden Sommer von April bis Ende September über 100 Kinder im Alter von 3,5 bis 14 Jahre. Die tolle Atmosphäre und das nette Miteinander haben sich weit über Eppendorf hinaus herumgesprochen. Seit August 2008 ist der Verein Mitglied im DTB und nimmt am Punktspielbetrieb des HFV teil. Unser Trainerteam bietet ein spielorientiertes, altersgerechtes Training und legt Wert auf positive Coaching-Methoden. Neben der Jugend trainieren inzwischen auch Freizeitkicker-Erwachsenengruppen in den Abendstunden auf dem Rasenplatz.



Die Evangelische Familienbildung

bietet ein breit gefächertes Angebot für alle Menschen in ihren Kursen und Einzelveranstaltungen. Sie setzt bereits vor der Familiengründung an und vermittelt frühzeitig Kompetenzen, die zur Bewältigung des Alltags, zur Organisation des Haushaltes und zur Begleitung und Erziehung von Kindern nötig sind. Familienbildung arbeitet somit auch präventiv.

Anmeldung und Kontakt: Evangelische Familienbildung Eppendorf, Loo-geplatz 14/16, 20249 Hamburg, Telefon: 460793-19, Ltg.: Liesel Amelingmeyer - E-Mail: info@fbs-eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Alster-Ruderverein Hanseat 1925 e. V.



Der Alster-Ruderverein Hanseat von 1925 e. V. bietet auch in diesem Jahr wieder Anfänger-Ruderkurse für Erwachsene an. Derzeit sind - beginnend ab April - zwei Abendkurse mit jeweils 10 Terminen sowie drei Kompaktkurse an je einem Wochenende geplant. Die Termine sowie ergänzende Informationen zum Ablauf und den Konditionen unserer Ruderkurse findet Ihr auf unserer Website unter <http://arv-hanseat.de/termine/ruderkurse>. Sofern Ihr an einem unserer Ruderkurse teilnehmen wollt, sendet uns bitte eine E-Mail an ruderkurse@arv-hanseat.de.



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156 · 22279 HH
Tel 51 49 18 73
Pastorin Schuh-Bode 51 49 18 77
Pastorin Susanne Kaiser 51 49 18 74



Kampnagel

Big Bang – das europäische Festival: Musik für junge Abenteurer, 18.-20. April 2015 / Kampnagel

»Big Bang«, das europäische Festival mit aufregender Musik für junge Menschen, kommt erstmals nach Deutschland – und zwar nach Hamburg! Vom 18. bis zum 20. April steht Kampnagel ganz im Zeichen Neuer Musik und ungewohnter Klänge. Kinder und Familien erleben elf Produktionen mit Musikern aus acht europäischen Ländern, die Musik mit Tanz, Theater, Text, Video und Elektronik verknüpfen. Mit dabei sind unter anderem ein berühmter Klang- und Geräuscheforscher, ein Gemüse- und Küchenorchester, tanzende Trommler mit trommelnden Tänzern, ein Schweizer Liedermacher, eine ploppende Schlagorgel, musikalische Mäntel, Geigengezwitscher und der Karneval der Tiere. Ideal für alle spontan Entschlossenen: Viele der Shows werden gleich mehrmals aufgeführt. Auch das aktive Musizieren kommt nicht zu kurz: Beim umfangreichen Rahmenprogramm für die kleinen und großen Besucher gibt es Klanginstallationen, Musikinstrumente zum Ausprobieren und große Mitmach-Stimmaktionen im Zentralfoyer auf Kampnagel. »Big Bang« wird gemeinsam von Kinder-

Kinder, Elbphilharmonie Kompass, der NDR Bigband, dem Ensemble Resonanz und Kampnagel veranstaltet. Das Festival wurde initiiert von der belgischen Zonzo Compagnie und findet mit verwandtem Konzept auch in Brüssel, Antwerpen, Ghent, Stavanger, Lissabon, Athen, Lille und Sevilla statt – und wird ab 2015 jährlich in Hamburg veranstaltet.

Tickets sind an der Kampnagel Tageskasse (Jarrestraße 20), telefonisch unter 040 / 270 949 49 und online auf www.kampnagel.de erhältlich.

Der Winterhuder verlost für das großartige Konzert der NDR Bigband „Karneval der Tiere“ am Samstag, den 18. April um 15.45 Uhr 1x 4 Karten für eine Familie. Bitte senden Sie bis zum 09.04.2015 eine E-Mail mit dem Stichwort „Big Bang“ an kontakt@auc-hamburg.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



MobilesMusikMuseum,
Foto: Petra Welzel

Weltklasse

in Sachen Regionalität und Fairness



Auszeichnung für die Effenberger Vollkornbäckerei:

Auf der Weltleitmesse BioFach in Nürnberg verlieh der Anbauverband Biokreis e.V. am 12. Februar die regional & fair-Auszeichnung an den engagierten Unternehmer und sein Team, die sich für Regionalität, ökologisches Wirtschaften und gute Arbeitsbedingungen einsetzen.

Mit den Lieferanten seines Getreides, ausgewählten Biobauern aus der Region, pflegt Thomas Effenberger seit langem vertrauensvolle Partnerschaft und vereinbart für die Getreidesorten, die sie speziell für ihn anbauen, faire Vergütungen, unabhängig von den Marktpreisen. Eine Wertschätzung, die auch den ganzen umsichtigen Herstellungsprozess des vielfach ausgezeichneten Vollkornbrottes prägt.

**Brot aus
100% Vollkorn**

**gebacken nach alter
Handwerkstradition**

natürlich Ökologisch!



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI